

## 1

### Vortragendes Lesen

**Kernziel:** Schüler/innen können Texte richtig betont vorlesen

Arbeits-schritt-Nr.	Sozial-form	Lernaktivitäten der Schüler/innen konkret	Methoden: Arbeitsmethoden, kommunikative Lernmethoden, Teammethoden	Arbeits-material als Beilage
1	LV	S hören zu, während L ein Stück Text von M1 unbetont und monoton vorliest	Vorlesen, aktiv zuhören	M1
2	PA	S überlegen, wie der Text besser zu verstehen wäre	sprechen	M1
3	GA	Wichtige Merkmale für richtiges Betonen erarbeiten, erstellen einer Mindmap	kooperieren, graphisch gestalten	A4 Blatt
4	PA	Informationsaustausch über die erstellte Mindmap	Doppelkreis Gespräch	M2
5	PL	Gemeinsames Besprechen der maßgeblichen Kriterien	Gespräch	M2
6	EA	Gestalten der Mindmap im Heft	gestalten einer Heftseite	Heft M2
7	SV	Den Text dem Inhalt und der Zeichensetzung entsprechend vortragend lesen	deutliches Sprechen, vortragendes Lesen	M1
8	EA	S lesen den Text erst leise, dann alle laut unter Beachtung der Kriterien für einen gelungenen Lesevortrag	betontes Lesen, deutliches Sprechen	M3
9	GA	Lesen mit verteilten Rollen (keine langen Pausen zwischen den Absätzen)	vortragendes Lesen	M4
10	PA	Witze lesen bzw. vortragen	betontes Lesen, ev. freies Sprechen	M5
11	EA	Gedichte vortragend lesen	gereimte Zeilenenden lesen	M6
12	EA	Reimspiele lesen		M7
13	PA	Reimspiele formulieren	kooperieren, fabulieren	Zettel
14	PL	Vortragen der eigenen Texte	präsentieren	
15	GA	Reime auf Plakaten gestalten	Plakat gestalten	Plakate, Plakatstifte

## Ein chaotischer Tag

Es war wie verhext. Heute ging einfach alles schief. In der Früh hatte sie den Kakao über ihre neue Hose verschüttet und den Toast verbrannt. Dann hatte sie das Auto übersehen. Es konnte gerade noch mit quietschenden Reifen vor ihr stehen bleiben. Lisa saß der Schock jetzt noch in den Knochen. Und zu allem Überfluss hatte sie auch noch ein „Nicht genügend“ auf die Deutschschularbeit.

Wie sollte sie die schlechte Note ihren Eltern erklären? Lisa saß niedergeschlagen in der Schule und wünschte sich, der Vormittag möge nie zu Ende gehen. Dann aber wurde es doch wieder Mittag und sie musste nach Hause.

„Hallo“, Lisa grüßte schon bei der Haustüre so wie jeden Tag und schleuderte ihre Schultasche in die Vorzimmerecke. „Hallo, niemand zu Hause?“ Komisch, um diese Zeit stand ihre Mutter doch immer in der Küche und kochte.

„Um Himmels willen, was ist das für ein Chaos?“ Lisa blieb der Mund offen stehen, als sie sich in der Küche umblickte.

Waren hier Einbrecher am Werk gewesen? Und wo war bloß ihre Mutter? .....

## Mindmap



## Mit jedem redest du anders

„Kinder müssen auf ihre Eltern hören“, sagt der Vater zu Max. Max hört auf seine Eltern, er hört besonders auf seinen Vater. Er hört zu, wie der Vater mit den Leuten redet.

Der Vater redet mit einer Dame, die auf dem Zahnarztstuhl sitzt (der Vater ist Zahnarzt).

„Gnädigste“, sagt der Vater zu der Dame. „So, so, so. Gleich ist es soweit. Nur ein Stich, ein winziger. Den Mund bisserl weiter aufmachen, danke. Den Kopf weiter zurück, danke. Herrliches Wetter heute, nicht? So, haben Sie etwas gespürt?“

Der Vater hat eine Sprechstundenhilfe. „Hopp – hopp – hopp“, sagt der Vater zu Fräulein Petra. „Zweier, links oben. Sechser, rechts unten. Tupfer. Spülen. Letztes Röntgenbild. In vierzehn Tagen wieder.“

Der Vater trifft Frau Huber auf dem Gang. Die Frau Huber hat sich wieder einmal über die Kinder im Haus ärgern müssen.

„Grüß Gott, Grüß Gott“, sagt der Vater zu Frau Huber. „Fratzen sind das, schrecklich, nicht? Und einen Lärm machen sie! Fast so wie Ihr Kater, wenn er auf dem Dach heult.“

Und was macht der dritte von links? Nein, nicht den Zahn meine ich. Den Kaktus auf Ihrem Fensterbrett. Er setzt schon Blüten an? Gratuliere, Frau Huber! Für Kakteen braucht man halt die richtigen Hände!“

Der Vater ruft Max. Er will ihm die Fingernägel schneiden.

„Los, Bursche, sei ein Mann!“, sagt der Vater zu Max, „zuck nicht! Halt dich gerade! Hast du heute schon alle Aufgaben gemacht? Nur keine Müdigkeit vorschützen! Immer fest drauf los! Du bist ja kein Baby mehr! Kopf hoch! Aus dir soll ein Mann werden! Donnerwetternocheinmal!“

„Vati“, sagt Max, „jetzt hab ich ganz genau auf dich gehört. Mit jedem Menschen redest du anders. Wie redest du in Wirklichkeit?“ „Wie bitte?“, fragt der Vater erstaunt. „Wie redest du normal?“, fragt Max. Der Vater überlegt. „Weiß ich nicht“, sagt der Vater.

Quelle: Lesezeit 1, Veritas

## Rollenlesen (senkrecht lesen)

Während einer Autofahrt kann es vorkommen, dass ein Radio verrückt spielt und ständig die Sender wechselt. Das führt zu einem gewaltigen Durcheinander, wie du dir gut vorstellen kannst. Eines Tages hörte sich das so an:

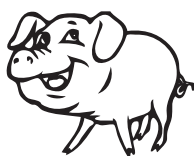
### Das verrückte Radio



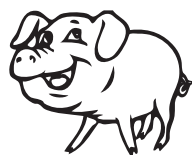
Hier ist das Haushaltsradio. Sie hören heute im „Ratgeber für die Hausfrau und den Hausmann“ etwas über die Zubereitung von echten tschechischen Powidltatschkerln ...



... Bei den echten Powidltatschkerln ist die Grundbedingung für den guten Geschmack ...



... Hier ist das Land-Radio. In unserer „Sendung für die Landwirte“ spricht Doktor Viehtaler über die moderne Schweinehaltung ...



... ein richtig gebauter Schweinestall, der an Bequemlichkeit nichts zu wünschen übrig lässt. Vor dem Stall befindet sich der Schweinegarten. Sobald man die Stalltür öffnet, stürmen die Ferkel ...



... Guten Tag, sehr geehrte Zuhörer daheim an den Radiogeräten. Aus der UPC-Arena melden wir uns mit Live-Ein-stiegen vom Fußballspiel zwischen Sturm Graz und Rapid Wien ...



... auf das Spielfeld und nehmen Aufstellung. Jetzt erscheint auch schon der Schiedsrichter. Die Kapitäne der beiden Mannschaften reichen sich mit freundlicher Miene ...



... Hallo, Ihr Powerradio berichtet anschließend über den Boxkampf Mandi Klopff gegen Arni Hupf aus der Wiener Stadthalle ...



... den Mundschutz, der bei schweren Schlägen gegen das Kinn die Zähne schützen soll. Die beiden Boxer gehen nun aufeinander zu und nehmen ...



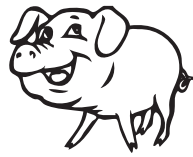
... In dieser Folge spricht Doktor Enekel über die richtige Ernährung von Kleinkindern ...



... zwei Eier und verrührt sie zu einer flaumigen Masse. Dann werden fünf Dekka Staubzucker dazugemischt. Damit die Teigtaschen einen ganz feinen Geschmack bekommen, werden sie ...



... das Baby vorsichtig an sich. Wenn es nicht schläft, gibt man ihm das Fläschchen und füttert es liebevoll mit ...



... gegen Maul- und Klauenseuche behandelt. Das muss möglichst bald geschehen, um Krankheiten auszuschließen. Sobald nämlich eine Krankheit im Stall ausbricht ...



... einem Topf frischer Zwetschken, aus dem später pro Teigtasche zwei Dekka herausgenommen werden. Die Zwetschkensoße wird dann ...



... schlägt er mit einem sehr gefürchteten Aufwärtshaken gegen das Kinn von Arni Hupf. Arni taumelt, er weicht einen Schritt zurück, aber da ...



... über Nacht in den Schweinestall gesperrt. Um die Ferkel vor Verkühlung zu schützen, bereitet man ihnen ein Strohlager. Wenn der Schweinezüchter das Futter für die Ferkel richtet, nimmt er entrahmt Milch und ...



... pfeift der Schiedsrichter ein Foul und diktiert einen Elfmeter gegen Rapid. Wir befinden uns in der 37. Minute des Spiels ...



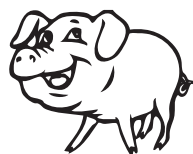
... Windeln, die man immer bereithalten sollte. Ja, so liebevoll behandelt wächst das Baby rasch heran und bringt bald ...



... und baden nun in aller Ruhe das Kleinkind in lauwarmem Wasser. Anschließend wird es eingölt und ins Bettchen gelegt ...



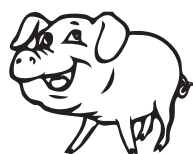
... 110 kg auf die Waage, die der Gegner jetzt zu spüren bekommt. Arni trommelt mit beiden Fäusten auf die Deckung von Mandi Klopff und ...



... wo es grunzend sein Mittagssmahl verzehrt. Das Futter soll nicht zu heiß und nicht zu kalt sein, denn beides ist für die Ferkel äußerst schädlich und führt zum ...



... überdribbelt den gegnerischen Rechtsaußen. Er stürmt vor und schießt mit voller Kraft auf das Tor. Die Zuschauer reißt es von den Sitzen, sie glauben den Ball schon im Tor. Aber der gegnerische Tormann ergreift mit großem Geschick ...



... vermehren sich sehr schnell, denn sie bekommen im Jahr zwei- bis dreimal Junge. Schon bald muss man einen größeren Stall bauen. Der Schweinezüchter nimmt selbst Säge und Hacke zur Hand ...



... 1:0 für Sturm Graz. Die Spieler umarmen sich und schauen zum Trainer, der von seiner Bank aufgesprungen ist und mit Genugtuung feststellt, dass ...



... und verletzt den Mittelfeldspieler von Sturm Graz schwer. Das war wirklich ein ganz böses Foul. Der Verletzte wird eben vom Feld getragen ...



... unsere Teigtaschen noch immer nicht fertig sind. Wir müssen nun den Teig etwas ruhen lassen. Dazu wird er auf ein Brett gelegt und anschließend schneidet man mit einem scharfen Messer ...



... sogleich mit Zwetschken gefüllt und in siedendes Öl geworfen. Nach ein paar Minuten, wenn sie schön glänzen, werden die Teigtaschen wieder herausgenommen ...



... dem Kleinen regelmäßig seine Fingernägel, damit er sich nicht selbst im Gesicht kratzt, was zu hässlicher ...



... und so lange mit schweren Schlägen bearbeitet, bis der Gong des Ringrichters ertönt. Danach wird er ...



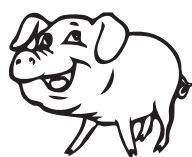
... Meinungsverschiedenheit mit dem Schiedsrichter führt. Der diktiert einen Freistoß für die Grazer. Der Goalgetter läuft an und schießt – doch der Tormann holt ...



... liebevoll am Kopf gestreichelt, mit einem warmen Karottenbrei gefüttert und ungefähr ...



... zu einem unfairen Schlag in die Magengrube von Arni aus. Das Publikum tobt. Aber Mandi Klopf nimmt währenddessen mit unglaublicher Ruhe in seiner Ecke Aufstellung und ...



... bis zu einem Gewicht von 200 kg gemästet. Dann ist es Zeit zum Schlachten. Man nimmt ein großes, scharf geschliffenes Messer ...



... jetzt endlich zu einem kräftigen Kinnhaken auszuholen, damit Arni seine Chance nützt und ...



... zerschneidet den Teig in kleine Stücke. Jetzt kann er mit einem Nudelwalker ausgerollt werden. Die kleinen Teigstücke ...



... ebenfalls einen großen Misthaufen anlegt. Denn ...





... und fordert den Linksaußen energisch zum Verlassen des Platzes auf. Das Spiel geht soeben weiter. Der Ball kommt in den Strafraum der Rapid-Verteidiger und wird vom linken Stürmer elegant ...



... so ein kleines Kind kann schreckliches Bauchweh bekommen und weint dann fürchterlich, wenn ...



... in Schmalz und Brösel geröstet. Nun werden die Teigtaschen in die Bratpfanne gegeben und ...

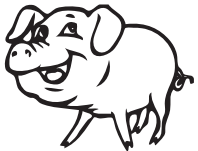


... wir nächste Woche Sturm Graz zum Spiel gegen Red Bull Salzburg begleiten.

Auf Wiederhören!



... in der Pause vom Arzt behandelt. Er stoppt die Blutung über dem rechten Auge mit ein paar Nähten und gibt das geschwollene Auge des Boxers ...



... auf den Misthaufen vor den Schweinestall. Im Kompost bilden sich biologisch wertvolle Stoffe, denen es zu verdanken ist, wenn ...



... sich die Spieler von Sturm Graz heute so erfolgreich geschlagen haben. Soeben kämpft der Mittelstürmer mit dem linken Verteidiger von Rapid noch einmal verbissen um ...



... die letzten leckeren Zwetschken-Teigtaschen. Die schmecken aber auch wirklich ausgezeichnet. Daher möchten wir allen Zuhörern empfehlen ...